

siv, wie es den Kindern nur möglich ist, aus-
einandersetzt. Den dafür verantwortlichen
Lehrkräften kann man gar nicht genug dan-
ken; ihnen gebührt großer Respekt und höch-
ste Anerkennung.

Die Kinder muß man zu ihrer großartigen
Leistung beglückwünschen; man kann ihnen
nur wünschen, daß ihre gute Arbeit mit einem
Preis bedacht werden möge.

Es wäre wünschenswert, wenn sich mög-
lichst viele Persönlichkeiten und Organisa-

tionen für die Zukunft des einstigen Synago-
gegebäudes verantwortlich fühlen würden:
vielleicht könnte man es gemeinsam doch
schaffen, daß dieses kulturhistorisch und he-
matkundlich sehr wertvolle Bauwerk der
Nachwelt als öffentlich genutztes Gebäude
erhalten bleiben könnte.

Israel Schwierz

Postfach 250139, 97044 Würzburg

Hartmut Schötz

Eröffnung des Archivs der reichsritterschaftlichen Familie von Seckendorff



Rainer Graf von Seckendorff-Aberdar (links) und
Archiberrater Dr. Gerhard Rechter (rechts) vor ei-
nem der renovierten Archivschränke

Am 9. Juli 1993 wurde in Obernzenn,
Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim
das Archiv der Familie von Seckendorff feier-
lich eröffnet. Es ist eines der größten Adelsar-
chive Frankens.

Der am Nürnberger und Bamberger Staats-
archiv tätige Archiberrater Dr. Gerhard
Rechter hat die während des letzten Welt-
kriegs durch Noteinquartierungen im Blauen
Schloß in Obernzenn zwangsweise auf eng-
stem Raum nur notdürftig aufgestapelten Ur-

kunden und Akten gesichtet, geordnet und ein
Regestenwerk erstellt. Zu den Unterlagen der
Grafen und Freiherren von Seckendorff-
Aberdar wird noch das Archivgut der Freiher-
ren von Seckendorff-Gutend und das Mate-
rial der Gräflin und Freiherrin von Secken-
dorffschen Kirchenstiftung Obernzenn hin-
zukommen. Mit rund 2500 Urkunden und
über 750 Metern Akten und anderen Fami-
lienunterlagen wird das Obernzennener Ar-
chiv damit eines der größten Adelsarchive im
fränkischen Raum sein.

Mit der Inventarisierung der Seckendorff-
schen Archivalien hat die bayerische Archiv-
verwaltung zum ersten Male ein Angebot
wahr gemacht, zu dem sie durch das neue Ar-
chivgesetz vom 1. 1. 1990 verpflichtet ist. Die
staatliche Archivverwaltung muß auf An-
frage private Archive in ihrem Bestand schüt-
zen und sortieren. Im Gegenzug dazu muß
sich die Eigentümerfamilie bereit erklären,
ihre Unterlagen der Öffentlichkeit zugänglich
zu machen und die sogenannten "Findbü-
cher" in den zuständigen Staatsarchiven aus-
legen. Im Nürnberger Staatsarchiv kann jetzt
beantragt werden, die Urkunden der Grafen
und Freiherren von Seckendorff-Aberdar ein-
zusehen.

Hartmut Schötz

Feuchtwanger Straße 9, 91522 Ansbach